

### 3. Rundbrief

Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen,

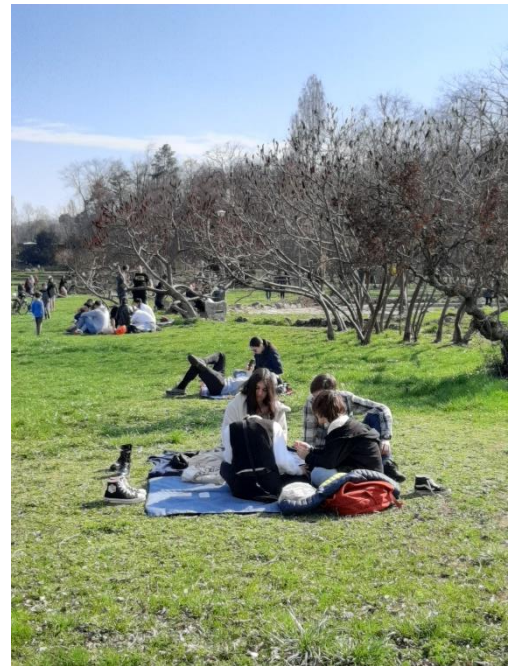
ich hoffe, diese Zeilen erreichen euch bei bester Gesundheit und guter Laune.

Mit dem Frühling in vollem Gange wollte ich euch nur kurz schreiben und meine besten Wünsche für diese wundervolle Jahreszeit aussprechen.

Der Winter hat sich in diesem Jahr in Bukarest von einer ungewöhnlich milden Seite gezeigt. Anstatt Schnee, gab es frühlingsähnliche Temperaturen und viele sonnige Tage.

#### Die Schule:

Meine Tätigkeit in der Schule wurde erweitert; ich übernehme immer mehr Aufgaben, d.h. vor allem über die sportlichen Aktivitäten mit den Schülern. Es gibt hin und wieder Spannungen und körperliche Auseinandersetzungen unter den Schülern. Anscheinend werden die häuslichen Probleme der Kinder in der Schule ausgetragen. Inzwischen wurde eine 2. Psychologin eingestellt, um die Spannungen innerhalb der Kinder etwas zu entschärfen.



#### Das Haus des Volkes (Casa Poporului):

Wie ich in meinem letzten Brief erwähnt hatte, berichte ich Euch hier über ein sehr umstrittenes Bauwerk mitten in Bukarest. Nicolae Ceausescu, der ehemalige Diktator Rumäniens, plante ein Monument der Macht zu errichten, das dem von Nordkorea ähneln sollte. Inspiriert von den monumentalen Bauten Kim Il- Sungs, plante Ceausescu den Bau des "Haus des Volkes" in Bukarest. Das Projekt wurde als größtes ziviles Gebäude der Welt konzipiert und sollte die Macht und den Einfluss des kommunistischen Regimes symbolisieren. Die 26-jährige Architektin Frau Anca Petrescu gewann den Wettbewerb für den Palastbau. 1984 wurde der Grundstein für den Bau gelegt. Um Platz für dieses Bauwerk zu schaffen, wurden große Teile der Altstadt sowie wichtige Kulturdenkmäler, einigen Kirchen und 3 Synagogen zerstört. 40 000 Menschen wurden umgesiedelt. Viele Menschen mussten mit ihrem Hab und Gut oder sogar mit ihrem Leben für dieses Projekt bezahlen. Ganze Viertel wurden zwangsgeräumt und Familien enteignet. In dieser Zeit litt das Volk unter Nahrungsmittel- und Medikamentenknappheit und hatte an vielen Tagen nur 3 Stunden fließendes Wasser zur Verfügung.



Hier sind einige Zahlen: 65000 m<sup>2</sup> bebaute Fläche; der Palast hat 5100 Räume, davon 3000 Zimmer, besteht aus 9 Stockwerke über der Erde und 9 Stockwerke unter der Erde mit Tunnels. Der größte Saal ist 2200 m<sup>2</sup> groß und ist 16 Meter hoch; der Kronleuchter wiegt 3 Tonnen und hat 7000 Glühbirnen. 20000 Arbeiter in Dreischichtbetrieb und bis zu 700 Architekten waren an dem Bau beteiligt. Das Haus ist nach dem Pentagon das zweitgrößte Bürogebäude der Welt. Nach der Revolution 1989 wusste man nicht, was man mit dem Haus machen soll; schließlich wurde das Haus der Sitz des rumänischen Parlaments und es heißt nun Parlamentspalast.

## Zwischenseminar und Folgen:

Ende Februar hatte ich das Vergnügen, gemeinsam mit einer Freiwilligen aus Sibiu (Hermannstadt), an einem dreitägigen Seminar teilzunehmen. Auf dem Weg dorthin machten wir einen Zwischenstopp in einem anderen Dorf namens Seligstadt, wo wir die Arbeit und die Umgebung eines weiteren Freiwilligen - einer anderen Organisation- kennengelernt haben. Das Zwischenseminar fand in der malerischen Umgebung im Norden von Siebenbürgen- in Batos statt. Die herzliche Gastfreundschaft der Dorfbewohner und die kulturellen Einblicke haben mich beeindruckt und es gab bei mir einen Energieschub und neue Inspiration für meine Arbeit als Freiwilliger. Gleichzeitig entstand bei mir der Wunsch, meine Arbeit als Freiwilliger in Batos fortzusetzen. Die Arbeit der Organisatorin vor Ort und besonders mit den Kindern haben mich so beeindruckt, dass ich mir einen Wechsel meiner Tätigkeit als Freiwilliger gut vorstellen konnte. Als sich auch die Verantwortliche für die ehrenamtliche Arbeit in Batos sehr erfreut zeigte und auch meine Organisation EIRENE einverstanden war, wurde mein Wechsel geplant, der nun Ende April stattfinden wird.

## Besuch aus Deutschlan

Anfang April hatte ich Besuch aus Deutschland und das Wetter war einfach herrlich. Ich hatte eine große Freude daran, meinen Gast durch die wunderschöne Altstadt und Parks von Bukarest zu führen. Es war eine Freude, die kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten sowie die lebendige Atmosphäre in der Stadt zu erkunden.

Einen Tagesausflug haben wir gemeinsam in die malerische Stadt Sinaia unternommen. Dort haben wir u. a. das Schloss Peles besucht, welches zwischen 1873 und 1883 für König Carol I. von Rumänien erbaut wurde. Die architektonische Meisterleistung des Schlosses ist atemberaubend.



## Bukarest gegen ein Dorf tauschen:

Ab 1.05.2024 werde ich in das kleine Dorf Batos umziehen und dort meine Arbeit mit den Kindern in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirche fortsetzen.

Ich freue mich sehr darauf und werde euch in meinem nächsten Brief mehr über die Arbeit und das Leben im Dorf berichten.



In diesem Sinne wünsche ich Euch von ganzem Herzen eine wundervolle Frühlingszeit.

Herzliche Grüße

Hossein Saleh